

"Spitzensportler" : Kinder mit Hörbeeinträchtigung in Regelklassen

Autor(en): **Wyss, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **108 (2014)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Spitzensportler» – Kinder mit Hör- beeinträchtigung in Regelklassen

Kinder mit Hörbeeinträchtigung werden zunehmend gemeinsam mit ihren gut hörenden Altersgenossen unterrichtet. Diese Entwicklung ist der Früherfassung, der frühen Versorgung mit modernen Hörhilfen und der Frühförderung zu verdanken.

Die Folgen einer Schwerhörigkeit werden aber unterschätzt. Schwerhörige Kinder und Jugendliche in Regelklassen müssen sich wesentlich mehr anstrengen als ihre Mitschüler, um dem Unterricht zu folgen und die notwendigen Leistungen zu erbringen.

Hörtechnik allein reicht nicht

Die kommunikativen Bedürfnisse schwerhöriger Kinder im Regelklassen-Unterricht unterscheiden sich erheblich von denjenigen gut hörender Mitschüler. Denn schwerhörige Kinder sind bei der Kommunikation sowohl auf das Gehör als auch auf das Absehen von den Lippen angewiesen. Vor allem bei Nebengeräuschen ist es für sie schwierig, das Gesagte zu verstehen. Denn Hörgeräte verstärken nicht nur Sprache, sondern auch den Störschall. Sprachlich komplizierte Zusammenhänge, ungünstige Licht- oder Raumverhältnisse, ein schlechtes Mundbild des Gesprächspartners, die Verwendung der Mundartsprache oder zu schnelles und undeutliches Sprechen erschweren die Kommunikation zusätzlich. Vollständiges Verstehen ist oft nicht möglich.

Leistungseinbussen und Ausschlossensein

Aufgrund des erhöhten Konzentrationsaufwandes sind schulische Leistungseinbussen



häufig. Da das hörbeeinträchtigte Kind damit beschäftigt ist, das Gesprochene akustisch zu verstehen, stehen für die inhaltliche Weiterverarbeitung des Schulstoffs nur reduzierte kognitive Kapazitäten zur Verfügung. Die Fähigkeit, Informationen schnell und inhaltlich korrekt einzuordnen und zu verarbeiten, ist beeinträchtigt. Versagensangst und innere Anspannung

Kind mit Hörbeeinträchtigung im Regelkindergarten beim Singspiel.

können resultieren und die Aufnahmefähigkeit zusätzlich beeinträchtigen, was sich wieder auf die Kommunikation und das Sprachverstehen auswirken kann, da unter Anspannung die Konzentration in der Regel nachlässt. Ein Teufelskreis von kommunikativer und fachlicher Überforderung kann sich einstellen und die Situation verschärfen.

Schliesslich können Missverständnisse und Fehleinschätzungen zu Gefühlen der Minderwertigkeit und Hilflosigkeit führen. Als Folge sind Kinder und Jugendliche mit Hörbeeinträchtigungen oft vom Ausschluss aus der Klassengemeinschaft bedroht. Sie brauchen ausgebildete Fachpersonen der Audiopädagogik als Unterstützung und Begleitung.

Aufgaben der Audiopädagogin / des Audiopädagogen

Die erfolgreiche schulische Integration schwerhöriger Kinder erfordert mehr als nur die Einschulung. Um dem Risiko vorzubeugen, dass Kinder mit Hörbeeinträchtigungen in Regelklassen einfach «mitlaufen», unterstützen Fachpersonen der Audiopädagogik die Kinder vom Eintritt in eine Regelklasse bis zum Austritt aus der obligatorischen Schulpflicht bzw. bis zum Abschluss der Berufsausbildung im Unterricht unter anderem beim Gestalten der erforderlichen kommunikativen Rahmenbedingungen im Klassenzimmer, beim Vor- und Nacharbeiten von Schulstoff, bei der Förderung der Hör- und Sprachkompetenz, bei der Identitätsarbeit etc. Zusätzlich beraten sie Lehrpersonen, Eltern und Behörden bei Fragen zur Integration im Schulalltag. Entsprechend braucht es gut ausgebildete Fachkräfte.

Die Grundprinzipien «Normalität» und «Teilhabe» dürfen nicht dazu führen, dass Bedürfnisse und Ressourcen hörbeeinträchtigter Kinder und Jugendlicher in Regelklassen missachtet oder nivelliert werden. Nur Fachpersonen der Audiopädagogik verfügen über das nötige Wissen und Können, um schwerhörige und gehörlose Kinder und Jugendliche in Regelklassen effektiv zu unterstützen und zu begleiten.

Kurzfilme zur Sensibilisierung – «Nicht ganz Ohr – aber voll dabei!»

Vertreterinnen und Vertreter von Bildungseinrichtungen für Schwerhörige und Gehörlose der Schweiz haben in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich eine

Serie von Kurzfilmen und einen Flyer erstellt, mit dem Ziel, alle an der Schulung und Ausbildung von hörbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen Beteiligten (Regellehrpersonen, Schulämter, Fachpersonen Therapie, Lehrmeister etc.) auf die erschwerte Lernsituation im Setting der Regelklasse hinzuweisen. In kurzen Clips wird aufgezeigt, wie vielfältig die Auswirkungen einer Hörbeeinträchtigung auf den Bildungsprozess sind und wie wichtig die effektive audiopädagogische Unterstützung und Beratung ist.

Auf der Website: www.audiopädagogik.ch können die ersten zwei Filme sowie der Flyer heruntergeladen werden.

Für weitere Informationen:

Markus Wyss
Bereichsleiter Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich

E-Mail: markus.wyss@hfh.ch